

## Stallweihnacht

Pauline wacht früh auf. Es ist der 23. Dezember und der erste Tag der Weihnachtsferien. Draußen ist es irgendwie stiller als sonst morgens. Alle Geräusche sind viel gedämpfter.

Schnell springt Pauline auf und läuft zum Fenster. Ist es das, was sie vermutet? Ja, tatsächlich! In der Nacht hat es geschneit, der Boden und Bäume sind ganz weiß und noch immer tanzen dicke Flocken durch die Luft.

„Mama!“ ruft sie ganz aufgeregt und rennt die Treppe hinunter, „wir bekommen weiße Weihnachten!“ Mama ist schon aufgestanden und trinkt gerade eine große Tasse Kakao mit Sahne. „Magst du auch einen, Linchen?“ fragt sie. Klar mag Pauline. Sie öffnet das zweitletzte Päckchen ihres Adventskalenders. „Oh, super, Perdesticker!“ freut sie sich. Die Tage, an denen irgend etwas „pferdiges“ im Kalender ist, mag sie besonders.

Wie schön ist es, wenn der Tag so gemütlich beginnt und Pauline sich nicht für die Schule fertig machen muss. Und der Tag wird bestimmt noch viel besser, denn heute findet die traditionelle Stallweihnacht statt. Sarah hat sie eingeladen, mit ihr am Abend zum Stall zu kommen und mit den Pferden Weihnachten zu feiern.

Pauline hat schon eine große Dose Plätzchen eingepackt und für die Pferde eine riesige Tüte Karotten besorgt. Die Fellnasen sollen ja schließlich auch etwas zum Fest geschenkt bekommen!

Als es gegen Abend dämmt, klingelt Sarah, um Pauline abzuholen. Beide tragen gefütterte Winterschuhe, dicke Pullis und Jacken und mollig warme Mützen und Schals. Die Feier soll nämlich draußen, direkt bei den Pferden stattfinden.

Als die beiden beim Stall ankommen, sind schon einige Einsteller da und versorgen ihre Pferde.

In der Mitte der großen Stallgasse liegen eckige Heuballen, dort werden die mitgebrachten Leckereien hingestellt. Schon kommt Christine Becker mit einem riesengroßen Topf, aus dem es ordentlich dampft.

„Hier habe ich Punsch für alle“, erklärt sie. „Bedient euch!“ Hmmm, wie lecker! Pauline schnuppert begeistert. Sie kann Orangensaft riechen,

Zimt und bestimmt sind auch noch andere weihnachtliche Gewürze darin.

Bald stehen alle um die Heuballen, trinken den selbst gemachten heißen Punsch und knabbern gut gelaunt an Plätzchen und Lebkuchen.

Überall werden – wie könne es auch anders sein – Pferdegespräche geführt und Pauline hört ganz interessiert zu.

Ihre Karotten hat sie an die Seite gelegt. Sie weiß, dass sie nicht einfach die Pferde der Einsteller füttern darf. Weil sie fast niemanden kennt, traut sie sich auch zunächst nicht zu fragen. Aber sie möchte so gerne den Pferden ihre Weihnachtskarotten geben. Irgendwann fasst sie sich doch ein Herz und sagt zaghaft „hallo, ich habe Mohrrüben für die Pferde mitgebracht, darf ich sie füttern?“ Alle Einsteller stimmen zu und bedanken sich. Und so läuft Pauline mit Sarah durch die Stallgassen und gibt den Pferden ihr Weihnachtsgeschenk. Bald hört man es überall zufrieden kauen.

Pauline schließt die Augen und lauscht diesem wunderbaren Geräusch. Sie ist einfach nur glücklich!

Liebe Freunde vom Bolsterhof,

Pauline wünscht euch und euren Familien ein wunderschönes, entspanntes Weihnachtsfest!